

Interview

Zehn Jahre Möbel aus Stahl

Das Unternehmen Le-iS Stahlmöbel GmbH feiert in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag. Aus diesem Anlass sprachen wir mit Geschäftsführerin Monika Lehmann über die Anfänge, die Produkt- und Firmenentwicklung und die Zukunftsideen des Herstellers für zahnmedizinisches Mobiliar.



Monika Lehmann,
Geschäftsführerin der
Le-iS Stahlmöbel
GmbH.

Frau Lehmann, die Le-iS Stahlmöbel GmbH ist 1996 aus der Dental- und Laborbau GmbH hervorgegangen. Wie kam es dazu?

Die Dental- und Laborbau GmbH Treffurt musste im Mai 1996 Insolvenz anmelden.

Der damalige Gesellschafter der Delab wollte eine Auffanggesellschaft dafür gründen. Deshalb wurde, um die vorhandenen Kunden und Aufträge nicht zu verlieren, im September 1996 die Einzelfirma eröffnet und später im Jahr 1998 umfirmiert in die Le-iS Stahlmöbel GmbH durch Jörg Iser und mich. Alle Mitarbeiter stammten aus der damaligen Delab. Gestartet haben wir mit zehn Mitarbeitern und einem Produktionsprogramm für Stahlmöbel. Bereits 1997 wurde ein weiteres Produktionsprogramm begonnen – der Gehäusebau. Die Mitarbeiterzahl hat sich bis heute stetig auf 20 erhöht.

Wann und mit welchen Produkten begannen Sie Möbel für Zahnarztpraxen herzustellen?

Im Jahr 2002 starteten wir die Umstellung und Erweiterung der Möbellinie „Eurostar“ auf die Praxislinien „VERANET“, „FRAMOSA“ und „MALUMA“. 2004 erfolgte die Entwicklung der einzigartigen Möbellinie VOLUMA round&straight mit Dämpfungssystem. Als erster Stahlmöbelhersteller konnten wir so dieses innovative Dämpfungssystem und das besondere, einzigartige Design, durch die Rundgestaltung der Schränke, präsentieren. Gleichzeitig begannen wir mit der Einführung der neuen Arbeitsplattenmaterialien CaesarStone und SileStone, was Kunststeine mit 95 Prozent Quarzanteil sind. Außerdem haben wir in diesem Jahr die neue Möbellinie VOLUMA F auf den Markt gebracht. Das ist eine Weiterentwicklung der VOLUMA Möbel, die bodenfrei auf Füßen stehen.

Wie kamen Sie denn auf die interessanten Namen der Möbel?

Die Namen der Möbellinien wurden alle aus Kürzeln der Vornamen unserer Mitarbeiter zusammengesetzt – z.B. VOLUMA – Volker, Lutz und Maik. Auf diese Art und Weise sind alle eng mit den Produkten verbunden.

Welche weiteren Produkte hat Le-iS im Portfolio?

Die Einführung und Umstellung des Labormöbelprogramms in die Möbellinien SWEMA und MASEBA erfolgte im Jahr 2005. Eine absolute Neuheit ist unser Hygieneschrank. Wir haben ihn in diesem Jahr erstmalig als Prototyp hergestellt, um ein Feedback von den Zahnärzten auf den anstehenden Fachdentalmessen zu bekommen und die Konstruktion dann abzurunden. Zudem haben wir auch ganz aktuell einen Sterilisationsschrank entwickelt.

Neben dem heimischen Markt ist das Unternehmen auch weltweit tätig. In welche anderen Länder werden Le-iS Stahlmöbel verkauft?

Wir knüpften bereits 2001 erste Kontakte nach Japan und exportieren unsere Produkte seit 2003 regelmäßig



Das Firmengebäude
von Le-iS in Treffurt.



Blick in die Werkhalle
des Unternehmens.